

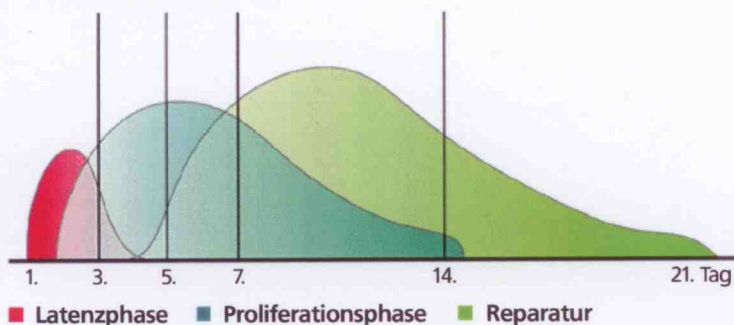
Chronische Wunden stellen für Patientinnen und Patienten eine hohe Belastung dar. Sie führen oft zu einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität und des Wohlbefindens, einerseits durch Beschränkung der Mobilität und andererseits durch Schmerzen.

Die demographische Entwicklung, d.h. die zunehmende Lebenserwartung, und damit das Erleben der Spätfolgen von Risikofaktoren hat zu einer erheblichen Zunahme der Patienten mit chronischen Wunden geführt. Eine Entwicklung, welche ungebremst erscheint; rechnet man doch bis ins Jahr 2025 annähernd mit einer Verdoppelung der Diabetiker. Patienten mit einer Stoffwechselerkrankung, welche für eine grosse Zahl der chronischen Wunden verantwortlich ist.

Ursachen von Wundheilungsstörungen

- Krampfadern
- Arterielle Durchblutungsstörung
- Stoffwechselstörungen, insbesondere Zuckerkrankheit
- Gefühlsstörungen
- Druckgeschwüre (Dekubitus)
- Autoimmunkrankheiten
- Tumore
- Operationswunden oder unfallbedingte Wunden mit Komplikationen

Phasen der Wundheilung



Quelle: Dimethaid GmbH

Behandlungsmöglichkeiten

Entscheidend bei der Behandlung von chronischen Wunden ist die Klärung, und wenn möglich auch die Beseitigung der Ursache.

Eine genaue Ursachenabklärung trägt dazu bei, die Therapie gezielt und effizient zu gestalten und das Leiden der Betroffenen zu lindern.



Prävention

- **Generell:**
Gesundes Essen, Bewegungsaktivität in der Freizeit und bei der Arbeit
- **Krampfadern:**
Kneipen, Kompression mit Strümpfen (z.B. während langen Flugreisen)
- **Durchblutungsstörungen:**
Ausschalten der Risikofaktoren (Tabak, Bluthochdruck, Zuckerstoffwechsel, Fettstoffwechsel), bei Diabetes: Fussgerechtes Schuhwerk, häufiger Selbstuntersuch der Füße

Der Spezialist:

Dr. Stefan Kull, Oberarzt mbF
Klinik für Chirurgie / Orthopädie,
Leiter Wundambulatorium Spital Grabs

Weitere Informationen rund um das Thema Gesundheit finden Sie auf
www.gesundesliechtenstein.li

Weiterführende Infos

- www.srrws.ch
- www.icwunden.de
- www.medinfo.de